

CUADERNOS DEL ARCHIVO

AÑO IV (2020), N° 8

**Publicaciones del Centro DIHA
(Centro de Documentación de la
Inmigración de Habla Alemana en la Argentina)**

Universidad Nacional de San Martín

Catalina de Boyle 3111

1650 San Martín, Argentina

Comité Editorial:

Ing. Francisco von Wuthenau (Centro DIHA)

Lic. Laura Carugati (Univ. Nac. de San Martín, Prov. Buenos Aires)

Dra. Lila Bujaldón de Esteves (CONICET; Univ. Nac. de Cuyo, Mendoza)

Dr. Roberto Bein (Univ. de Buenos Aires (UBA), Buenos Aires)

Consejo de Redacción:

Lic. Alicia Bernasconi (Univ. del Salvador, Buenos Aires)

Dr. Benjamin Bryce (The University of British Columbia, Canada)

Dr. Germán Friedmann (CONICET; UBA, Buenos Aires)

Dra. Claudia Garnica de Bertona (Universidad Nac. de Cuyo, Mendoza)

Dra. Silvia Glocer (UBA, Buenos Aires)

Dr. Robert Kelz (The University of Memphis, EEUU)

Dr. Hans Knoll (Univ. Nac. de Córdoba)

Dr. Arnold Spitta (Buenos Aires)

Palabras clave

Inés Yujnovsky: conquista del desierto – campaña militar a Chaco – Salta – imágenes.

Juan Morello: comunidad científica alemana en Buenos Aires – período de entreguerras 1919-1939 – derrota en la Primera guerra Mundial – cambios y continuidades

Regula Rohland: historiador Juan Delius, Bell Ville, estancia La Constancia, historiadores locales

Eduardo Devrient: historia familiar – emigración – vida agropecuaria en Argentina 1890-1935 – problemas bancarios – viajes a Europa – pintura.

Resúmenes en alemán. Zusammenfassungen

Inés Yujnovsky. "*Las exploraciones de Francisco Host a Norpatagonia y al Chaco Austral 1873-1887*" (Die Forschungsreisen Franz Hosts nach Nordpatagonien und in den Südlichen Chaco). In diesem Aufsatz wird eine Reihe von Zeichnungen und Landkarten gezeigt und untersucht, die Franz Host hinterlassen hat. Host war ein in Argentinien niedergelassener deutscher Ingenieur und Agronom. Er nahm von 1873 bis 1886 sowohl an der südlichen Front in Patagonien als auch an der im Chaco als Offizier im Geniekorps des argentinischen Heers an den Feldzügen gegen die Indianer teil. Bei der Untersuchung der Zeichnungen wird der Gesichtspunkt eines bisher wenig beachteten Kenners herausgearbeitet, der in einigen Punkten mit anderen Beobachtern übereinstimmt, aber auch eine sehr persönliche, aus dem Erleben hervorgegangene Beschreibung gibt. Wichtig sind dabei seine Herkunft aus Deutschland und seine Einbettung in die bessere Gesellschaft der Provinz Salta, zu der er durch seine Heirat gehörte und wo er ansässig war.
Schlüsselworte: "conquista del desierto (1879)" – Feldzug im Chaco – Salta – Bildmaterial.

Juan Morello. "El concepto de alemanidad: un problema también científico. Un análisis de la revista *Phoenix* entre los años 1921 y 1939" (Der Begriff des Deutschtums, auch ein wissenschaftliches Problem. Untersuchung der Zeitschrift *Phoenix* von 1921 bis 1939). Dieser Artikel hat zum Ziel, den Begriff Deutschtum in Bezug auf die deutsche Wissenschaftsgemeinschaft in Buenos Aires in der Zwischenkriegszeit (1919-1939) zu analysieren. Die Gefühle, die mit der Verteidigung von Sprache, Vaterland und Wissenschaft einhergingen (Begriffe, die als Bollwerk des deutschen Fortschritts galten), wurden angesichts der Niederlage im Ersten Weltkrieg in Frage gestellt und in den folgenden Jahren neu überdacht. Die Analyse des *Phoenix*, der als zweimonatliche Fachzeitschrift des Deutschen Wissenschaftlichen Vereins in Argentinien erschien, ermöglicht es, Wandel und Kontinuitäten verschiedener Gefühle und Assoziationen zu erkennen, die mit dem Deutschtum zu tun hatten.

Schlüsselwörter: deutsche Wissenschaftsgemeinschaft in Buenos Aires – Zwischenkriegszeit (1919-1939) – Niederlage im Ersten Weltkrieg – Wandel und Kontinuitäten

Regula Rohland de Langbehn. "Eduardo Devrient y el libro *70 años*" (Eduard Devrient und das Buch *Siebzig Jahre*). Die Einleitung zu den Memoiren von Eduard Devrient versucht, die Darstellung des Autors in die historischen Umstände einzubetten, die von anderen Beobachtern und Historikern beschrieben werden. Sie beruht weitgehend auf den Forschungen von Hans Delius, einem Argentinier deutscher Herkunft, der in Konstanz als Professor für Naturkunde gelehrt hatte. Delius hat die Gegend um die *Estancia La Constanza*, die Devrient dreißig Jahre lang bewirtschaftete, und um die Stadt Bell Ville eingehend untersucht. Weiter wird der Text um Hinweise mehrerer lokal ansässiger Geschichtsforscher berei-

chert. Die Einleitung hat die Funktion, die Anmerkungen zum Text und die Namenslisten am Schluss des Textes zu ergänzen.

Schlüsselwörter: Geschichtsforscher Hans Delius – Bell Ville in Córdoba, Argentinien – Estancia La Constanca – Lokalhistoriker

Eduard Devrient (1868-1955), Übersetzung Monica Bader. *70 Jahre. Erinnerungen aus meinem Leben* (ca. 1939). Die Memoiren Devrients beschreiben zunächst seine Herkunft aus einer Hugenottenfamilie in Süddeutschland und den frühen Tod seiner Eltern. Dieser führte dazu, daß Devrient seinen Traum, Maler zu werden, nicht verwirklichen konnte und stattdessen mit 21 Jahren nach Argentinien auswanderte. Er hatte gute Beziehungen innerhalb der deutschen Gemeinschaft, zog es aber vor, davon Abstand zu nehmen und als Landwirt mit seinem Freund Salis bei Máximo Fernández auf der *Estancia* Matilda zu arbeiten, die jener damals in der Nähe von Bragado modernisierte. Die harte Arbeit zu Anfang und später die Stellung als Rechnungsführer für Fernández brachten ihn zu dem Entschluss, sich selbstständig zu machen. Eine Reise nach Deutschland, um sich dafür Geld zu leihen, hatte nicht den erwünschten Erfolg. Als er zurückkam, übernahm er deshalb zunächst als Halbpächter eine kleine *Estancia* von Máximo Fernández. Wenige Jahre später kaufte er zusammen mit Carlos A. Diehl die *Estancia* La Constanca im Südosten der Provinz Córdoba, die er einige Jahre danach in seinen alleinigen Besitz nahm. In Córdoba verspekulierte sich Devrient mit einer genossenschaftlichen Privatbank, Landkäufen und Bankkrediten, bis er zuletzt Mitte der 30er Jahre La Constanca verkaufen musste. Er schreibt über diesen Prozess und seine wachsende Familie. Er hatte eine Argentinierin geheiratet, erzog allerdings seine drei Söhne und fünf Töchter in deutscher Tradition. Er machte mehrere Reisen nach Europa und fand dort zurück zu seiner Jugendliebe, der Malkunst. Nachdem er La Constanca verlassen hatte und seine Schwiegersöhne den restlichen Landbesitz bewirtschafteten, konnte er sich wieder dem geliebten Malen widmen. Das Buch endet mit seinem siebzigsten Geburtstag, der im Hotel Edén in La Falda, Córdoba, gefeiert wurde, und mit der Festrede seines Freundes Arno Eichhorn. Die Nähe der Eichhorns zu Hitler kommt dabei nicht in den Blick.

Schlüsselwörter: Familiengeschichte – Emigration – Landleben in Argentinien 1890-1935 – Bankprobleme – Europareisen – Malerei

Resúmenes en inglés. Abstracts and keywords

Inés Yujnovsky. "Las exploraciones de Francisco Host a Norpatagonia y al Chaco Austral 1873-1887" (The explorations of Francisco Host to Northern Patagonia and the Southern Chaco 1873-1887). This paper analyzes a set of images, drawings, and maps produced by Francisco Host, a German explorer and engineer, based in Argentina, who participated as an officer of the Engineering Corps in military campaigns both on the southern border and in the Chaco, between 1873 and 1886. The research on these images allows us to observe the point of view of a protagonist, scarcely studied until now. His perspective converges with the visions of other actors but also provides a novel outlook, which is the product of his experiences, his German origins and above all his ties to the provincial elites of Salta, whom he had joined after his marriage established him in that region.

Keywords: images – "conquista del desierto, 1879" – military campaign in Chaco – Salta – german immigration to Argentina – Francisco Host

Juan Morello. "El concepto de alemanidad: un problema también científico. Un análisis de la revista *Phoenix* entre los años 1921 y 1939" (The Concept of Germandom: Also a Scientific Problem. An Analysis of the Journal, *Phoenix*, from 1921 to 1939). This article examines the concept of Germandom for the German scientific community in Buenos Aires during the interwar period (1919-1939). The feelings that accompanied the defense of language, fatherland and science as bastions of German progress were called into question after World War I and were subject to reconsideration in the ensuing years. An analysis of *Phoenix* – the publication of the German Scientific Association in Argentina – reveals the ups, downs, changes, and continuities of the varied emotions and associations that revolved around Germandom during this period.

Keywords: German scientific community in Buenos Aires – interwar period (1919-1939) – defeat in World War I – changes and continuities – Germanness

Regula Rohland de Langbehn. "Eduardo Devrient y el libro *70 Jahre*" (Eduard Devrient and the book *70 Jahre*). The introduction to the memoirs of Eduard Devrient tries to connect this author with the historical circumstances as seen by other observers and historians. It relies heavily on the investigations of Juan Delius, a german-argentine, who taught Natural History at the University of Konstanz, Germany. Delius investigated the area around the *estancia*, La Constanca, and the region of Bell Ville in Córdoba, Argentina. The introduction helps to complete the annotations and index of names and institutions at the end of the text. At the end of the text there is an index of names and institutions.

Keywords: historian Hans Delius – Bell Ville in Córdoba, Argentina – *Estancia* La Constanca – local historians

Eduard Devrient (1868-1955). *70 Jahre. Erinnerungen aus meinem Leben* (70 Years. Remembrances of My Life [ca. 1939]). Translation by Monica Bader. These

memoirs commence with Devrient's origins of a Huguenot family in Germany and the early death of his parents, which stymied his hopes of becoming a painter. This setback led Devrient to emigrate to Argentina when he was twenty-one years old. He had connections to important Germans in Buenos Aires, but shunned integration with them and instead went to work with a friend at the *estancia* Matilda, which Máximo Fernández was developing near the town of Bragado in Buenos Aires province. The work, hard at the outset, and then his employment as an accountant for Fernández, led Devrient to decide he would try to make his own way. When a trip to Germany to gather funds was unsuccessful, he returned to Argentina and operated a small *estancia* as *mediero* (half owner) with Máximo Fernández. Some years later he collaborated with Carlos A. Diehl, buying with him the *estancia* La Constancia, in southeastern Córdoba Province. After a few years, Devrient bought out Diehl and became sole owner of this property. Devrient began speculating with a private bank, buying and selling properties, before he finally was obliged to sell La Constancia in the 1930s. He not only describes his business ventures, but also writes about his growing family. Married to an Argentine wife, he educated his three sons and five daughters in the German tradition. He traveled several times to Europe, where he rekindled his love for painting. After leaving La Constancia, his sons-in-law took over the remaining *estancias*, and he went back to painting. The book finishes with his seventieth birthday party at the Hotel Edén in La Falda, Córdoba Province, which was capped by a speech in his honor by his friend, Arno Eichhorn, then owner of the hotel. The Eichhorn family's Nazi affiliation and friendship with Hitler is never mentioned.

Keywords: family history – emigration – rural life in Argentina 1890-1935 – banking problems – travels to Europe – painting.